



Regionale Herausforderungen und neue Allianzen

Dortmunder Dialog, 2.7.2012
Dr. Gerd Bollermann



Megatrends bestimmen wirtschaftliches und politisches Handeln

1. Globalisierung

- Vernetzung aller Wirtschaftsprozesse
- Intensivierung des internationalen Wettbewerbs

2. Ökologie

- Nachhaltigkeit als Wirtschaftsprinzip
- Umweltschonung und Umweltreparatur
- Regenerative Energien (Windkraft, Brennstoffzelle)

3. Wissen

- Qualifikationsniveau als Qualitätssicherung
- Lebenslanges Lernen
- Kreativität und Innovation als Erfolgsbasis





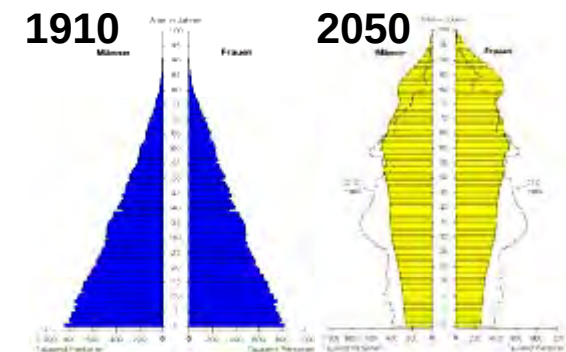
Megatrends bestimmen wirtschaftliches und politisches Handeln

4. Flexibilisierung

- dezentrale Organisationsstrukturen
- personelle (d.h. geistige und örtliche) Mobilität
- vernetzte Kompetenzen

5. Demographische Entwicklung

- 2050 zu 2000: 30% weniger Erwerbstätige
- Alterung der Gesellschaft
- über 40-jährige > 50%



6. Beschleunigung

- kürzere Produktlebenszyklen,
- höhere Veränderungsdynamik
- kürzere Entscheidungszeiträume





Leitbild nachhaltiges Wirtschaften

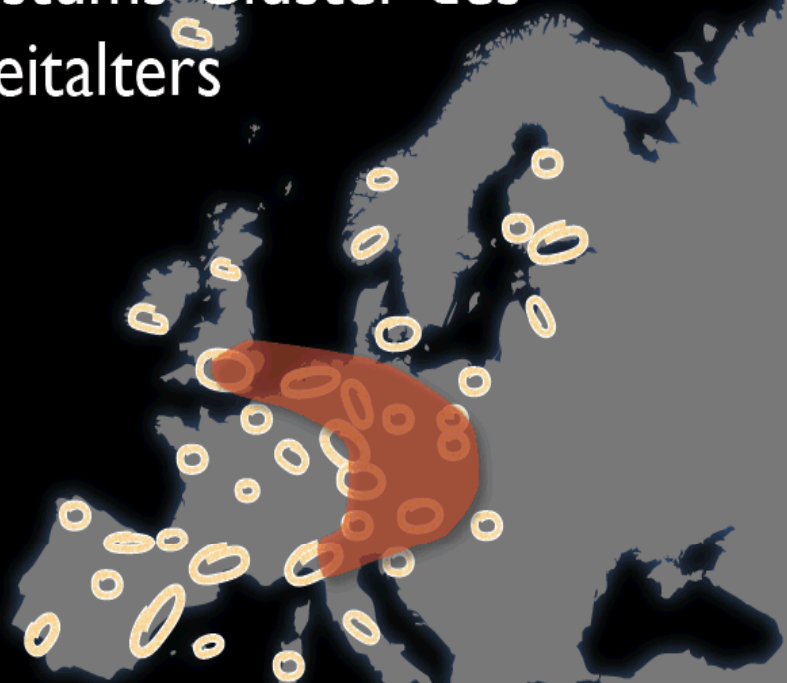
- Das Modell **einer ressourcenintensiven** Wirtschaft verändert sich zu **nachhaltigen und wissensintensiven** Wirtschaftens („Green Economy“).
Die hat Veränderungen der ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Strukturen zur Folge.
Zwangsläufig entwickeln sich daraus regionale Herausforderungen und neue Allianzen.
- Der demographische Wandel oder die bisher nicht gelungene Integration werfen Fragen nach neuen Gesellschaftsmodellen und neuen Bildungs- und Qualifizierungsangeboten für alle Generationen und das gesamte Fachkräftespektrum auf.
- Die Politik steht vor der Herausforderung, die öffentliche Beteiligung von Bürgern an industriepolitischen Entscheidungen neu zu ordnen.
- Nachhaltigkeit wird zum Innovationstreiber.





Europäische Wachstumsräume

Die Wachstums-Cluster des Wissenszeitalters



Differenzierte Hot Spots

1. These:

Die Region Regierungsbezirk Arnsberg mit dem östlichen Ruhrgebiet und dem Sauer- und Siegerland zählt zu den Wachstumsregionen in Europa.





Charakteristika innovativer Wachstumszentren

These 2:

Wachstumsräume sind **nicht** auf einen **einzelnen Standort** beschränkt. Die Wertschöpfungsketten und die beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen transportieren innovatives Klima weit in das umliegende **Umfeld** hinein und **integrieren immer weitere Unternehmen oder Hochschulen aus den umliegenden Regionen in ihre Innovationskultur.**

Innovative Wachstumsräume zeichnen sich aus durch:

- eine hohe Entwicklungsdynamik,
- das internationale Renommee der ansässigen Wirtschaft und Wissenschaft,
- überregionale und internationale Vernetzung mit anderen Ballungsräumen von exzellenter Innovationskultur,
- regionale Verwurzelung.





Demografische Entwicklung

3. These:

Die demografische Entwicklung wird staatliches und unternehmerisches Handeln jetzt und auf unabsehbare Zeit entscheidend beeinflussen.

Von viele wird das Thema Demographie nicht ernst genommen.

Wir müssen sie als regionale Herausforderungen annehmen und neue Allianzen schmieden.

- Nordrhein-Westfalen wird bis 2030 (bezogen auf 2008) einen **Bevölkerungsverlust** von 3,7 % zu verzeichnen haben. Das entspricht der Einwohnerzahl der Stadt Dortmund.
- Vor allem **junge Menschen verlassen die eher ländlich geprägten Kreise**. Schon jetzt können qualifizierte freie Stellen in diesen Regionen mangels Bewerber und Bewerberinnen nicht mehr besetzt werden.
- Dortmund ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie der Strukturwandel zum Ausbau als hervorragender **Wissenschaftsstandort** geführt hat und damit **Magnetwirkung auf junge, gut ausgebildete Menschen** hat.

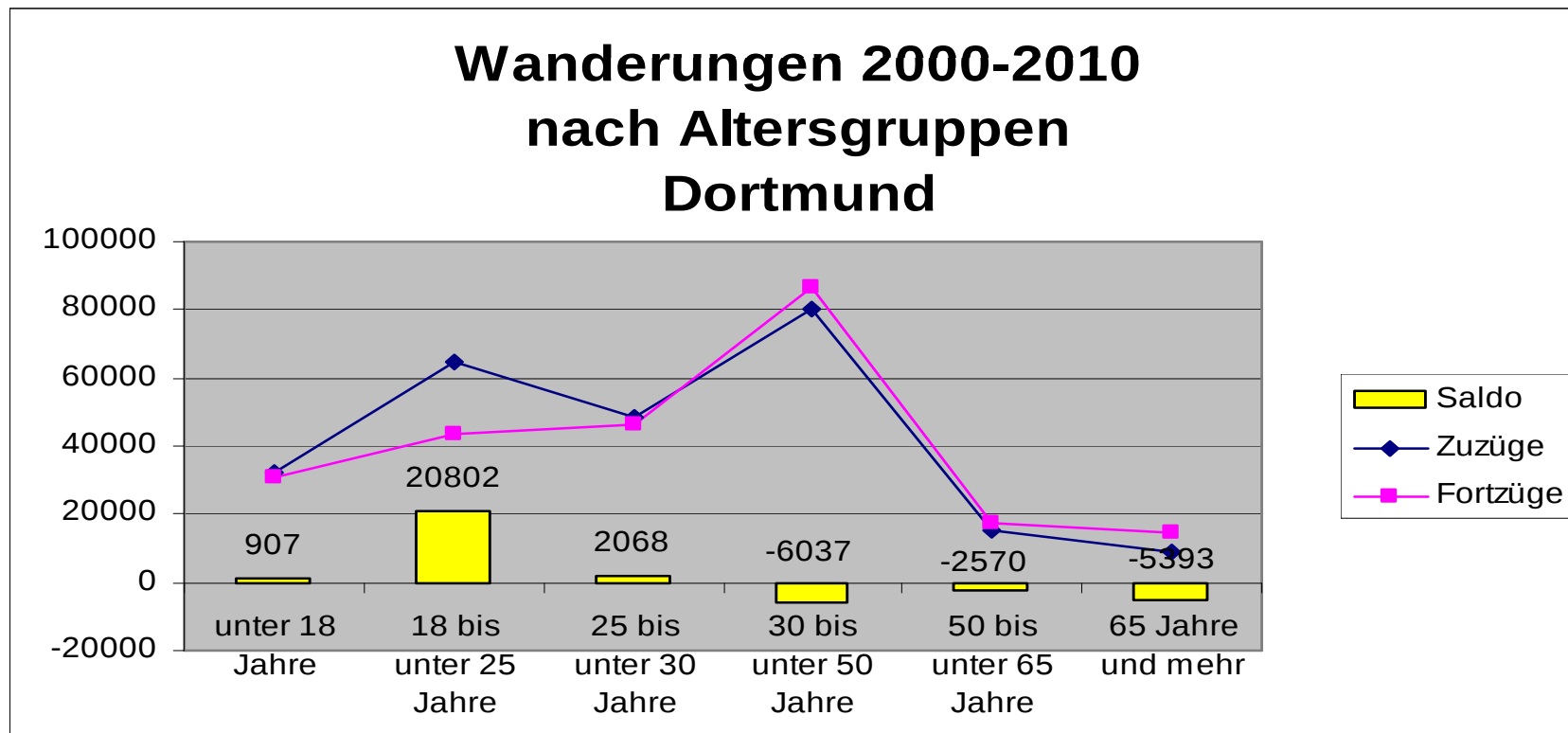




Bevölkerungsentwicklung in Dortmund

4. These:

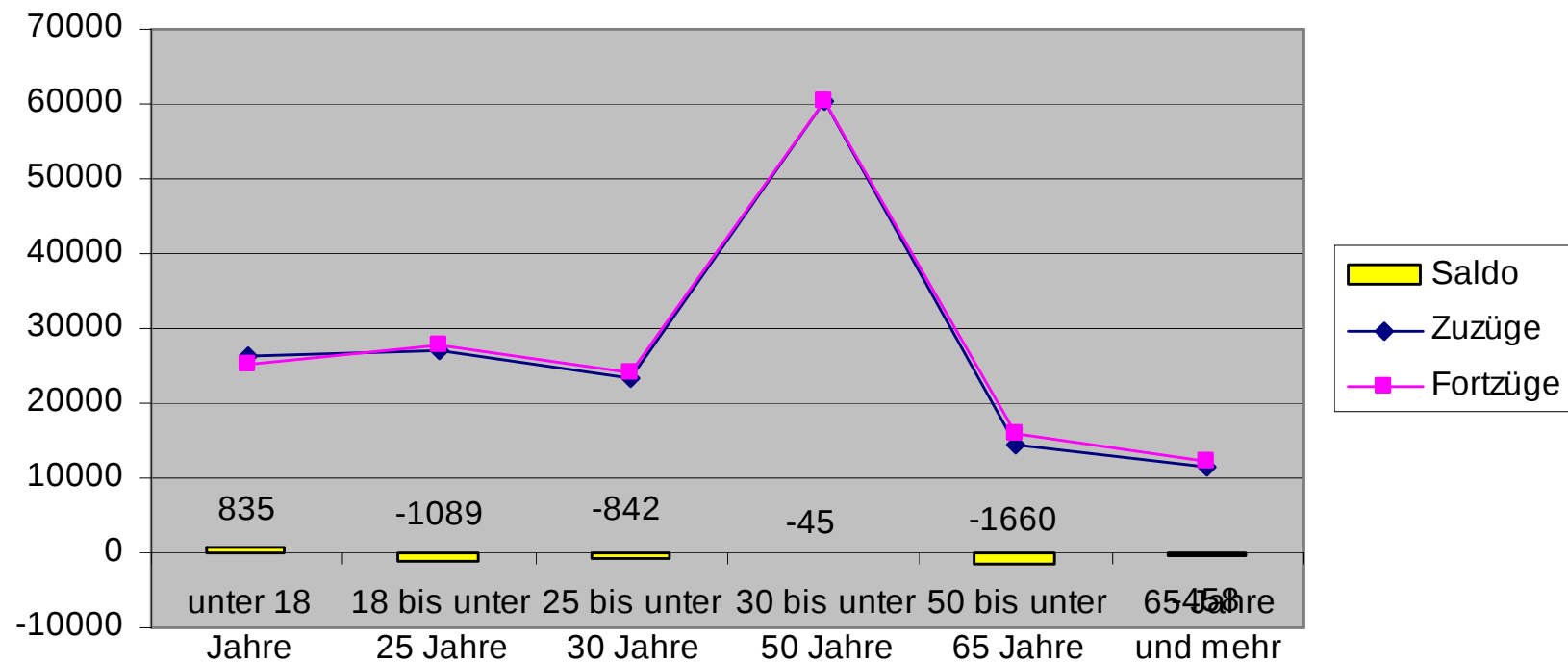
Dortmund ist für junge Menschen attraktiv, verliert sie aber nach Studium oder Ausbildung. *Selbst für die umliegenden Kreise ist der Verlust bei der jugendlichen Bevölkerungsgruppe dramatisch.*





Wanderungsbewegungen in der Region

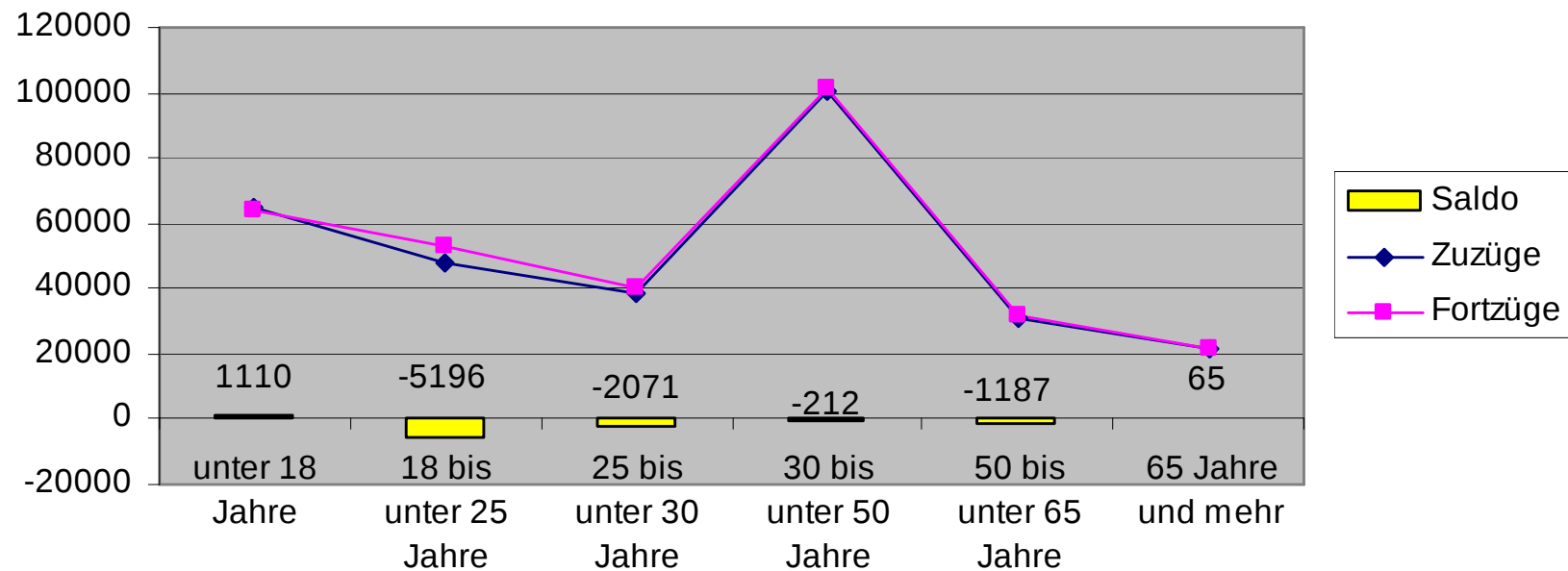
Wanderungssalden 2000-2010 nach Altersgruppen Ennepe-Ruhr-Kreis





Wanderungsbewegungen in der Region

Wanderungen 2000-2010 nach Altersgruppen im Kreis Unna



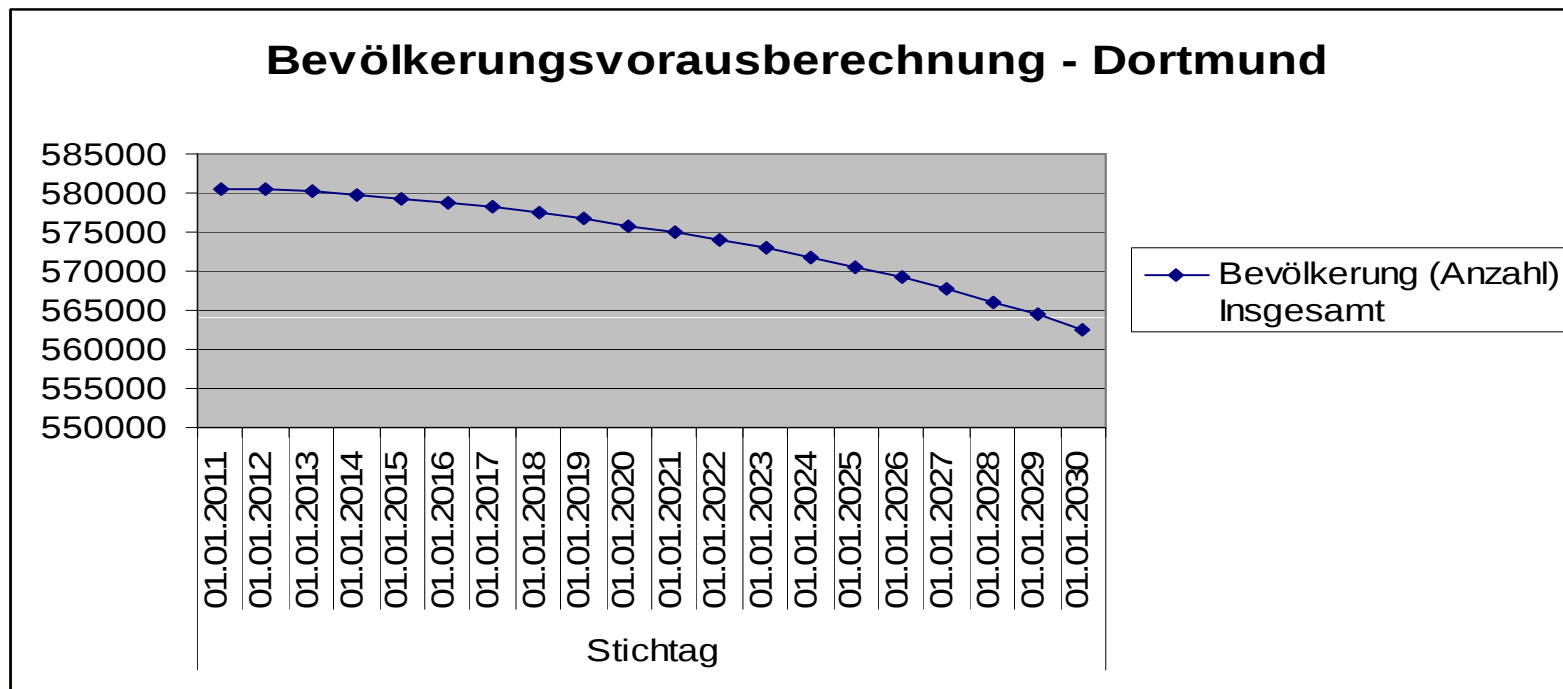


Bevölkerungsentwicklung in Dortmund

5. These:

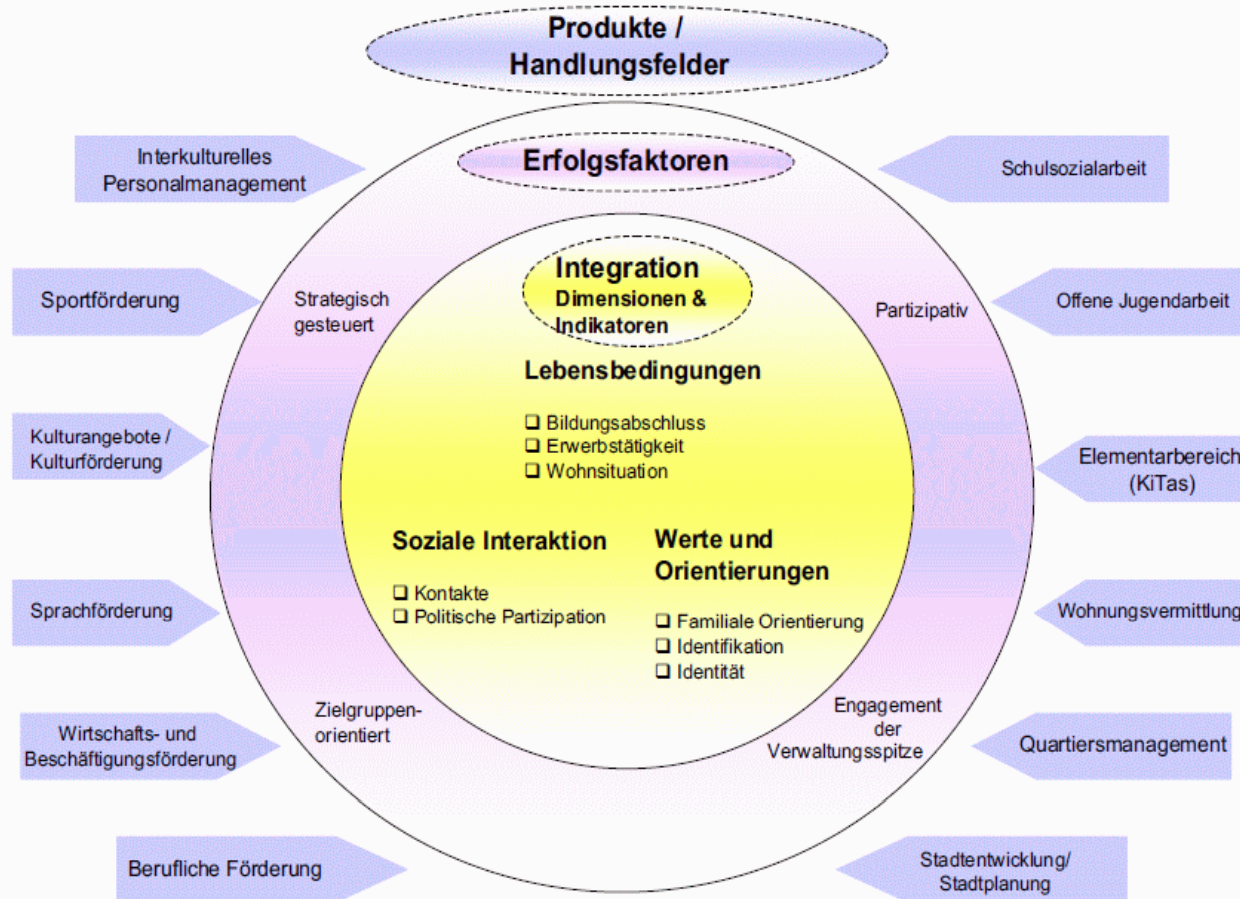
Der Bevölkerungsrückgang trifft auch prosperierende Großstädte wie Dortmund.

Wir benötigen dringend die stärkere Vernetzung zwischen Ruhrgebiet und dem Umland, um diesen Trend abzuflachen und junge Menschen in der Region zu halten.





Integration



6. These:

Integration ist Querschnittsaufgabe, die sich auf vielfältige Handlungsfelder und Akteure bezieht.

Handlungsbedarf besteht bei vielen Institutionen, der Wirtschaft, den Hochschulen, der Verwaltung.

Integration muss konsequenter angegangen werden, denn die Region braucht zusätzliche Fachkräfte.



Integration

Handlungsfeld Arbeit

- Anerkennung von Bildungsabschlüssen
- Verbesserung der Ausbildungschancen u.a. durch kulturspezifische Potenzialanalysen und passgenaue Angebote
- Mobilisierung von Frauen
- Anonymisierte Bewerbungen
- Steuerung und Vernetzung der Arbeitsmarktintegration
- Förderung Unternehmerinnen/Unternehmer mit Migrationshintergrund





Integration

Handlungsfeld Bildung und Schule

- Transfermanagement beim Übergang im Bildungssystem
- Besondere Belange von Schülern mit Migrationshintergrund
- Unterstützung von Elternarbeit und Elternnetzwerke
- Herkunftssprachlicher Unterricht und Betreuung
- Frühe Sprachförderung und Elternsprachförderung
- Systematische Informationserweiterung u. –verbesserung
- Interkulturelle Bildung





Das Ruhrgebiet – unterschiedlich verwurzelt



7. These:

Für das Ruhrgebiet sind drei Mittelbehörden zuständig.

Die Planungsregionen zeichnen sich durch regional-strukturelle Unterschiede und durch ein ausgeprägtes Kirchturmdenken aus.

Abgrenzung der Plangebiete

-  Regierungsbezirk Arnsberg
-  Regierungsbezirk Münster
-  Regierungsbezirk Düsseldorf
-  Lage des RVR Plangebietes in den Regierungsbezirken Arnsberg, Münster und Düsseldorf



Regierungsbezirk Arnsberg





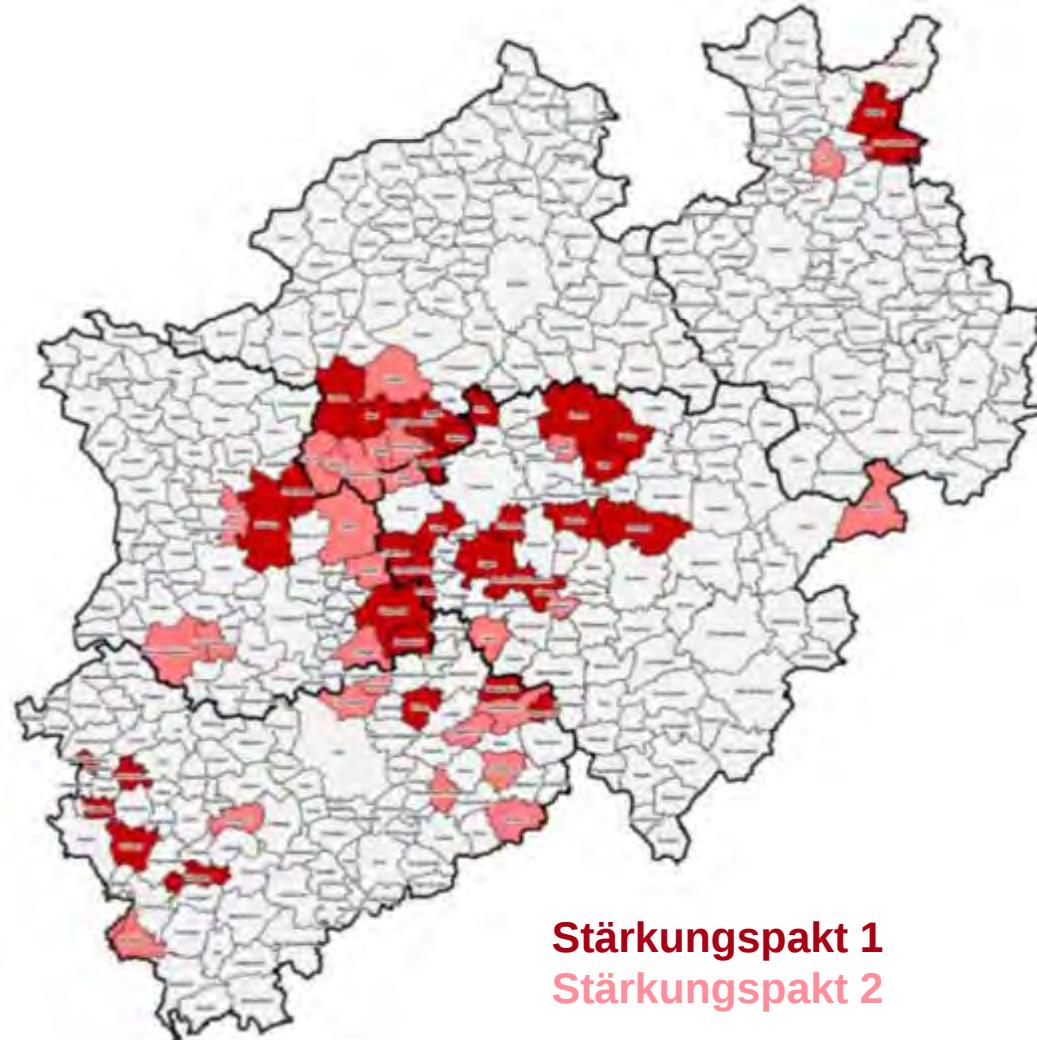
Stärkungspaktkommunen in NRW

8. These:

Armut von Kommunen ist
in NRW ungleich verteilt!

*Dies erfordert einerseits
Solidarität, andererseits
differenzierte strukturelle
und ökonomische Hilfen.*

***Nur starke Kommunen
können die Heraus-
forderungen der Zukunft
erfolgreich bewältigen.***

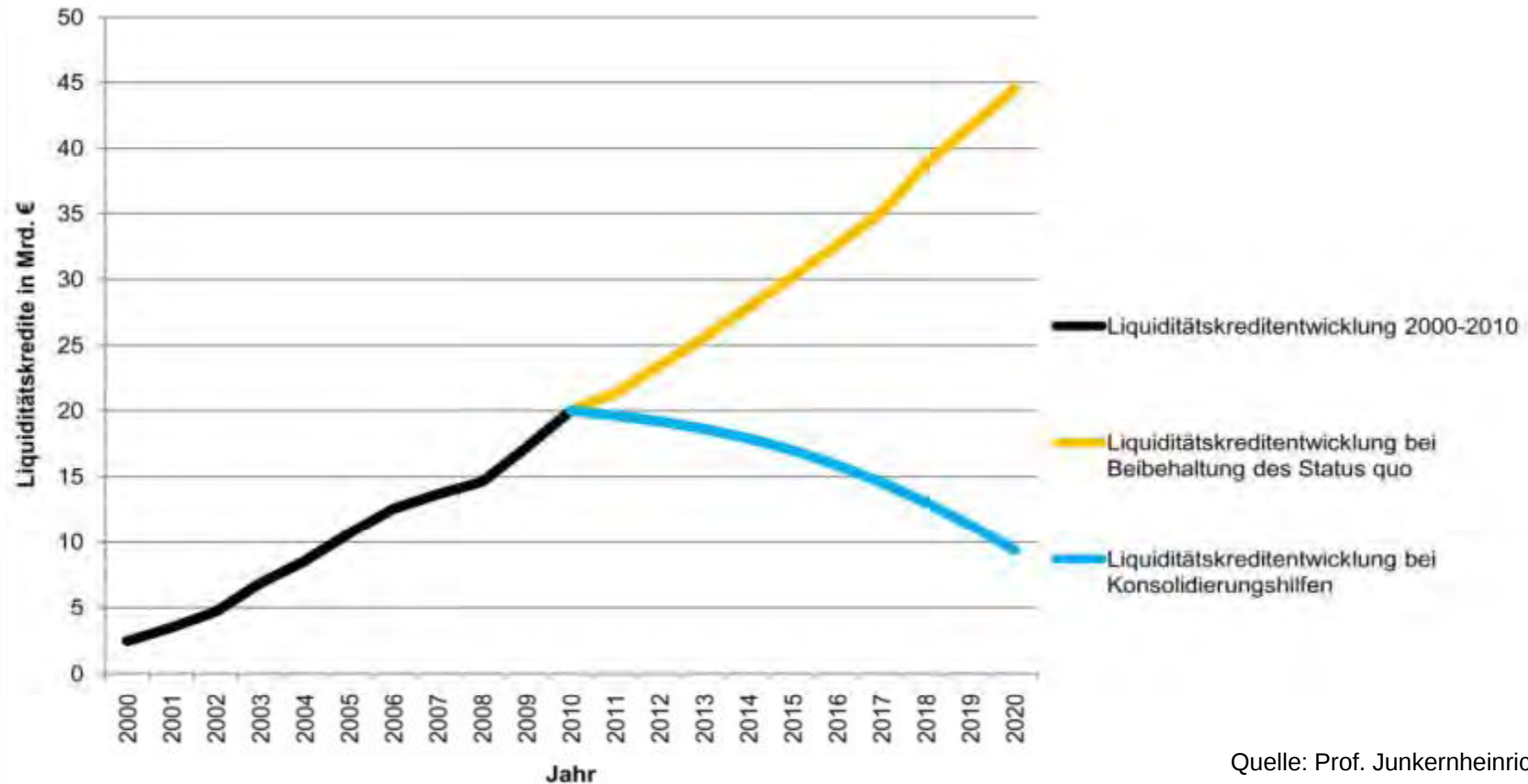


Stärkungspakt 1
Stärkungspakt 2





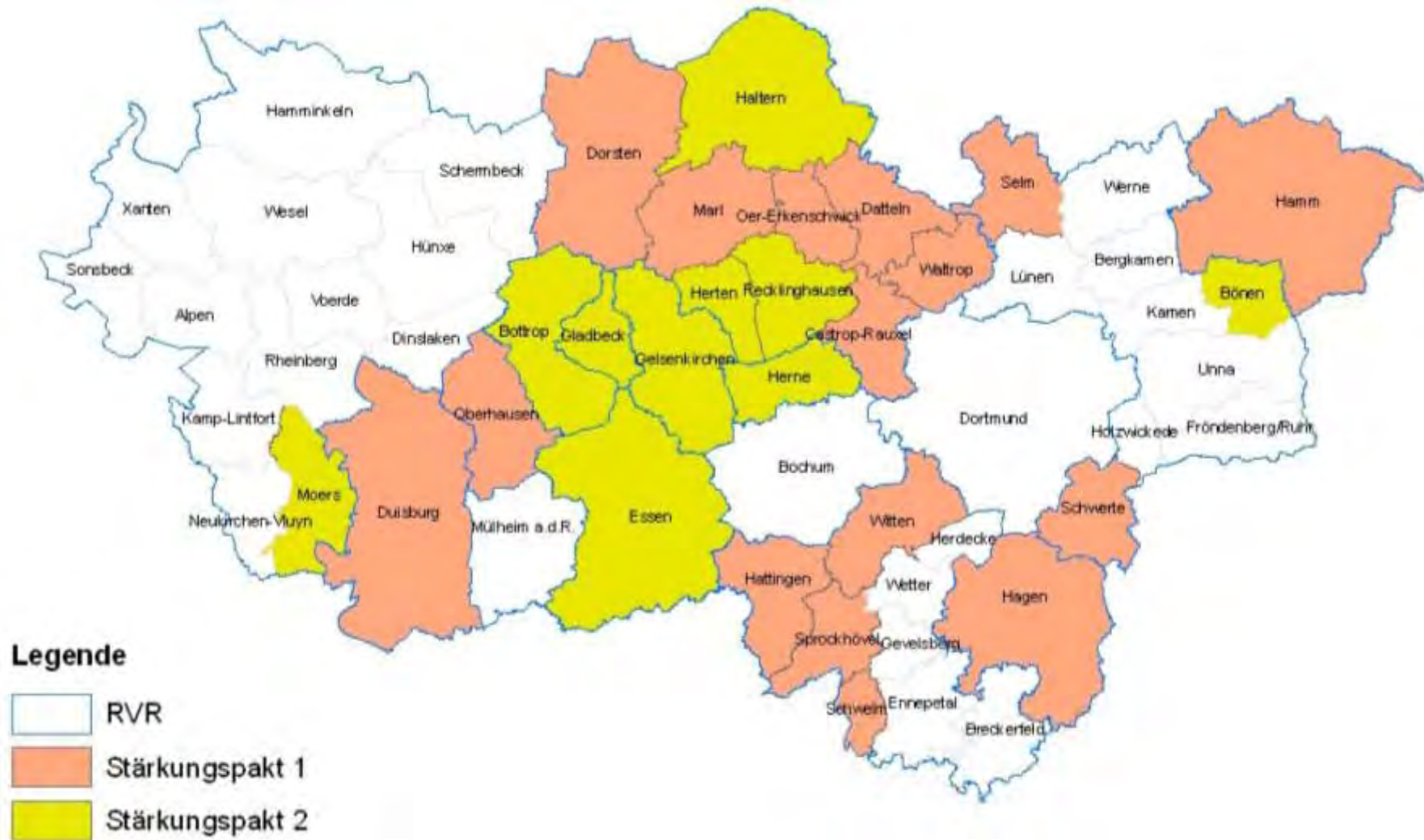
Liquiditätskredite der Kommunen in NRW



Quelle: Prof. Junkernheinrich



Stärkungspaktkommunen im RVR-Gebiet





Politische Ziele aus dem Koalitionsvertrag 2012

- **Stärkung der strukturschwachen Regionen im Rahmen der Vergabe von Mitteln aus sämtlichen Förderprogrammen:**

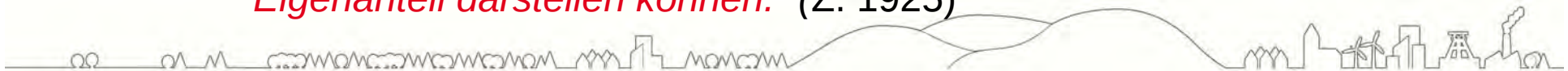
„Um positive Entwicklungen in strukturschwachen Regionen zu unterstützen werden wir einen Steuerungsmechanismus entwickeln, der die regionalen Disparitäten weiter vermindert und die regionalen Stärken ausbaut. So werden wir die Belange der strukturschwachen Regionen zukünftig stärker berücksichtigen.“

(Z. 1884)

- **Beibehaltung der Wettbewerbsverfahren (Z. 1889 ff.)**
- **Verfahrensvereinfachung um die Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen an Wettbewerben zu erleichtern (Z. 1915 ff.).**

- **Stärkung finanzschwacher Kommunen im Wettbewerb:**

„Wir werden auch zukünftig dafür Sorge tragen, dass alle Kommunen, auch jene im Stärkungspakt Stadtfinanzen, in Haushaltssicherung und unter Nothaushaltsrecht, ihren kommunalen Eigenanteil darstellen können.“ (Z. 1925)

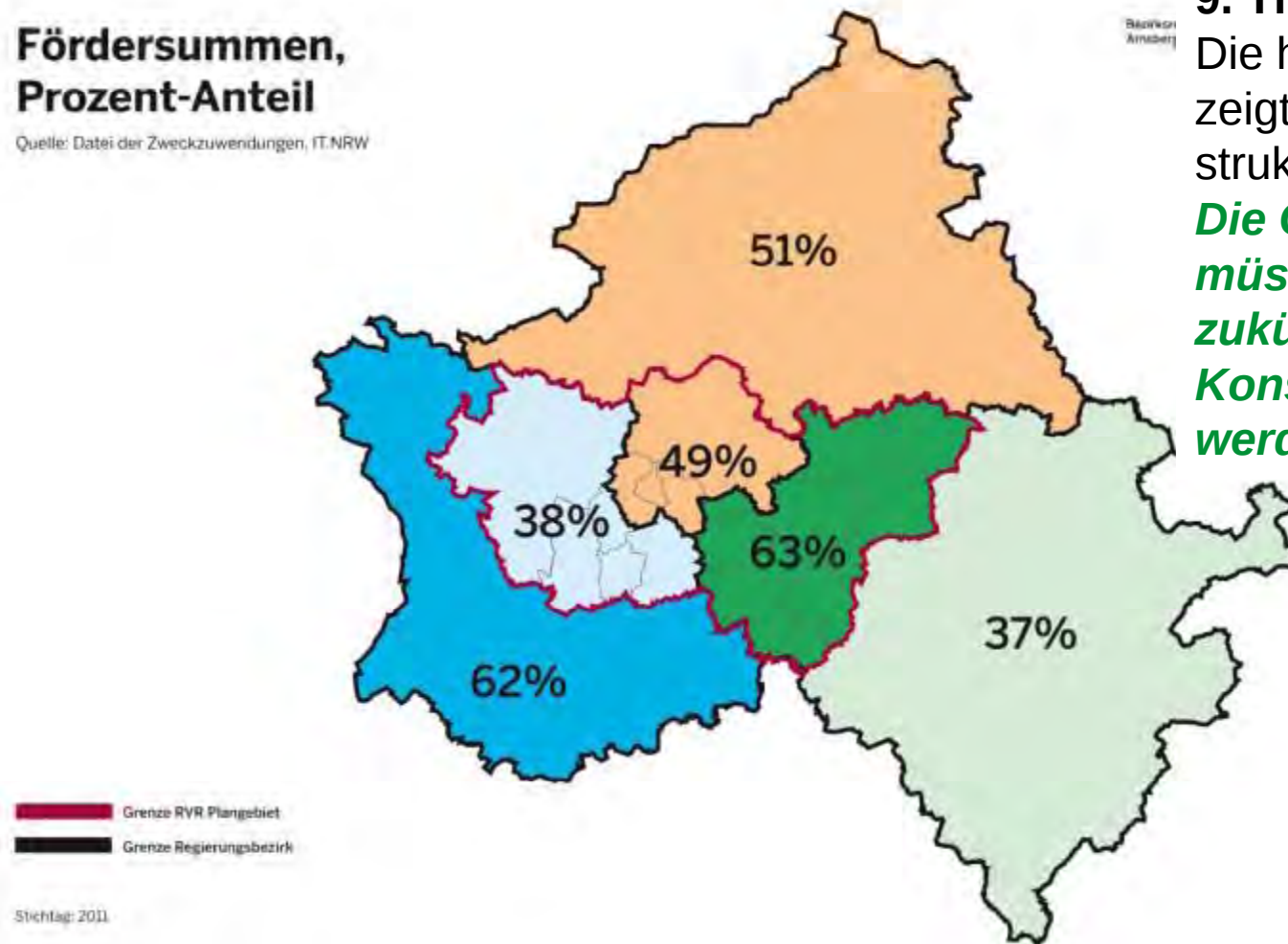




Fördermittelvergabe im Ruhrgebiet ./ Regions

Fördersummen, Prozent-Anteil

Quelle: Datei der Zweckzuwendungen, IT.NRW



9. These:

Die heutige Förderpraxis zeigt erhebliche strukturelle Unterschiede.

Die Gründe dafür müssen ermittelt und zukünftig Konsequenzen gezogen werden.



Fördermittelvergabe durch 3 Bezirksregierungen

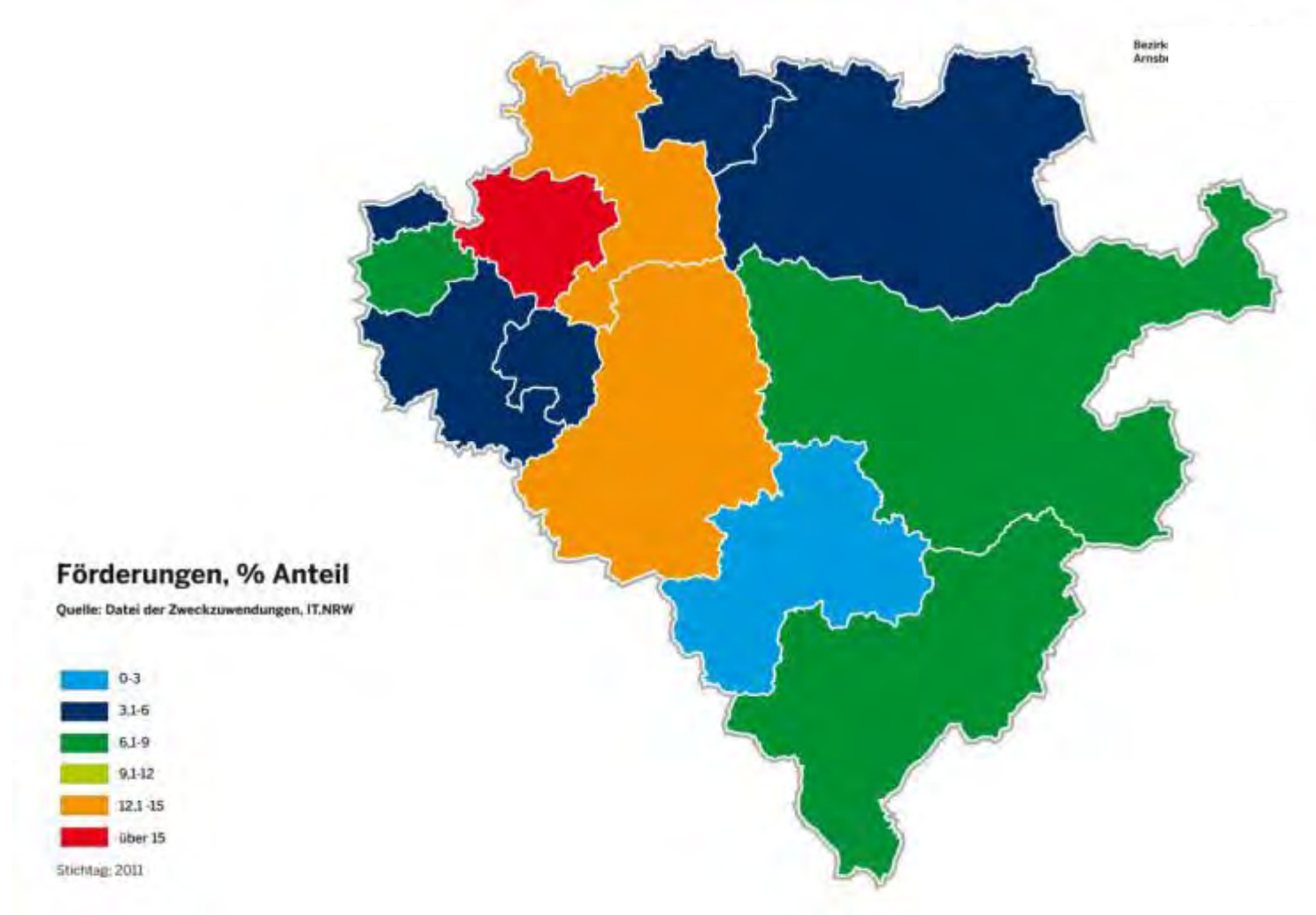
Derzeitige Fördersummen die von den
Bezirksregierungen bewilligt werden:

	Kreise	kreisfr. Städte	Gesamt	RVR-Gebiet	%-Anteil
<i>BR Düsseldorf</i>	149.027.066	307.487.289	456.514.355	172.153.664	37,71
<i>BR Münster</i>	137.032.404	92.573.810	229.606.214	112.211.744	48,87
<i>BR Arnsberg</i>	261.438.241	201.519.487	462.957.728	293.566.344	63,41





Fördermittelvergabe im Regierungsbezirk Arnsberg





Fördermittelvergabe im Regierungsbezirk Arnsberg

Derzeitige Fördersummen die von der Bezirksregierung Arnsberg für Städte und Landkreise bewilligt werden:

	Bochum, Stadt	Dortmund, Stadt	Hagen, Stadt	Hamm, Stadt	Herne, Stadt	Ennepe-Ruhr- Kreis
<i>Summe</i>	39.648.971	106.040.522	16.489.538	23.838.845	15.501.611	25.235.414
%	8,56	22,91	3,56	5,15	3,35	5,45

	Hochsauer- landkreis	Märkischer Kreis	Kreis Olpe	Siegen- Wittgenstein	Kreis Soest	Kreis Unna
<i>Summe</i>	32.596.329	61.154.885	10.557.055	37.559.022	27.524.093	66.811.443
%	7,04	13,21	2,28	8,11	5,95	14,43





Licht unter'm Scheffel

Vielfach **unbekannt ist**, dass in Südwestfalen mit seiner hohen Industriedichte, die „hidden champions“, die Weltmarktführer sitzen.

Mittelständische, hochinnovative Unternehmen, die ihre Nische auf dem internationalen Markt gefunden haben und attraktive Arbeitsbedingungen bieten.





Wirtschaftliche Stärke der Region

These 10:

Die Weltmarktführer aus Sauer- und Siegerland und die Wissenschaft und Wirtschaft des östlichen Ruhrgebiets brauchen sich mehr denn je, um nicht weiter gegenüber der Rhein- und Mainregion zu verlieren.

Der Regierungsbezirk ist ein **starker Wirtschaftsraum** – natürlich mit regionalen Besonderheiten!

- Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag in NRW in den letzten Jahren jeweils ein Stück über 500 Milliarden Euro.
- Ein Fünftel davon, rund 100 Milliarden Euro pro Jahr, wurde alleine im Regierungsbezirk Arnsberg erwirtschaftet.
- Von den ersten 1.000 Weltmarktführer bundesweit stammen 10% aus Südwestfalen!





Brücken bauen in der Region

These 11:

Es ist notwendiger denn je Brücken zu bauen. **Brücken zwischen Südwestfalen und dem Ruhrgebiet**, Brücken zwischen den Menschen, der Wirtschaft, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in dieser Region.

- Hinderlich und hemmend für Entwicklungsmöglichkeiten des östlichen Ruhrgebiets sind einerseits zweifellos die aus der Montanzeit „geerbt“.
- Es gibt zahlreiche Verflechtungen zwischen dem östlichen Ruhrgebiet, der Börde, dem Sauer- und Siegerland.
Eine exzellente Basis für zukünftige Entwicklungen.
- Dortmund spielt dabei eine wichtige Rolle, die es zu festigen und auszubauen gilt.





Fazit

**In schwierigen
Zeiten scheitern
die meisten
Veränderungen.**

Was denken Sie,
warum?





Fazit

Aufgrund

Ihrer Einstellung?





Fazit

Aufgrund

Ihrer Einstellung?

Ihrer Emotionen?





Fazit

Aufgrund

Ihrer Einstellung?

Ihrer Emotionen?

Unklarer Ziele?





Fazit

Aufgrund

Ihrer Einstellung?

Ihrer Emotionen?

Unklarer Ziele?

Verschwommener
Visionen?





Fazit

Aufgrund

Ihrer Einstellung?

Ihrer Emotionen?

Unklarer Ziele?

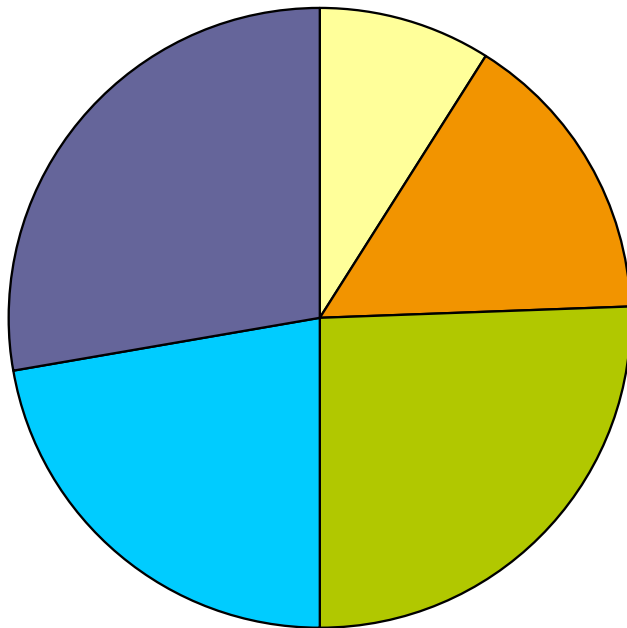
Verschwommener
Visionen?

Fehlender
Veränderungskompetenz?





Veränderungsprozesse scheitern zu...



- 9% an der Einstellung
- 14% an den Emotionen
- 18% an den unklaren Zielen
- 21% an verschwommenen Visionen
- 27% an fehlender Veränderungskompetenz

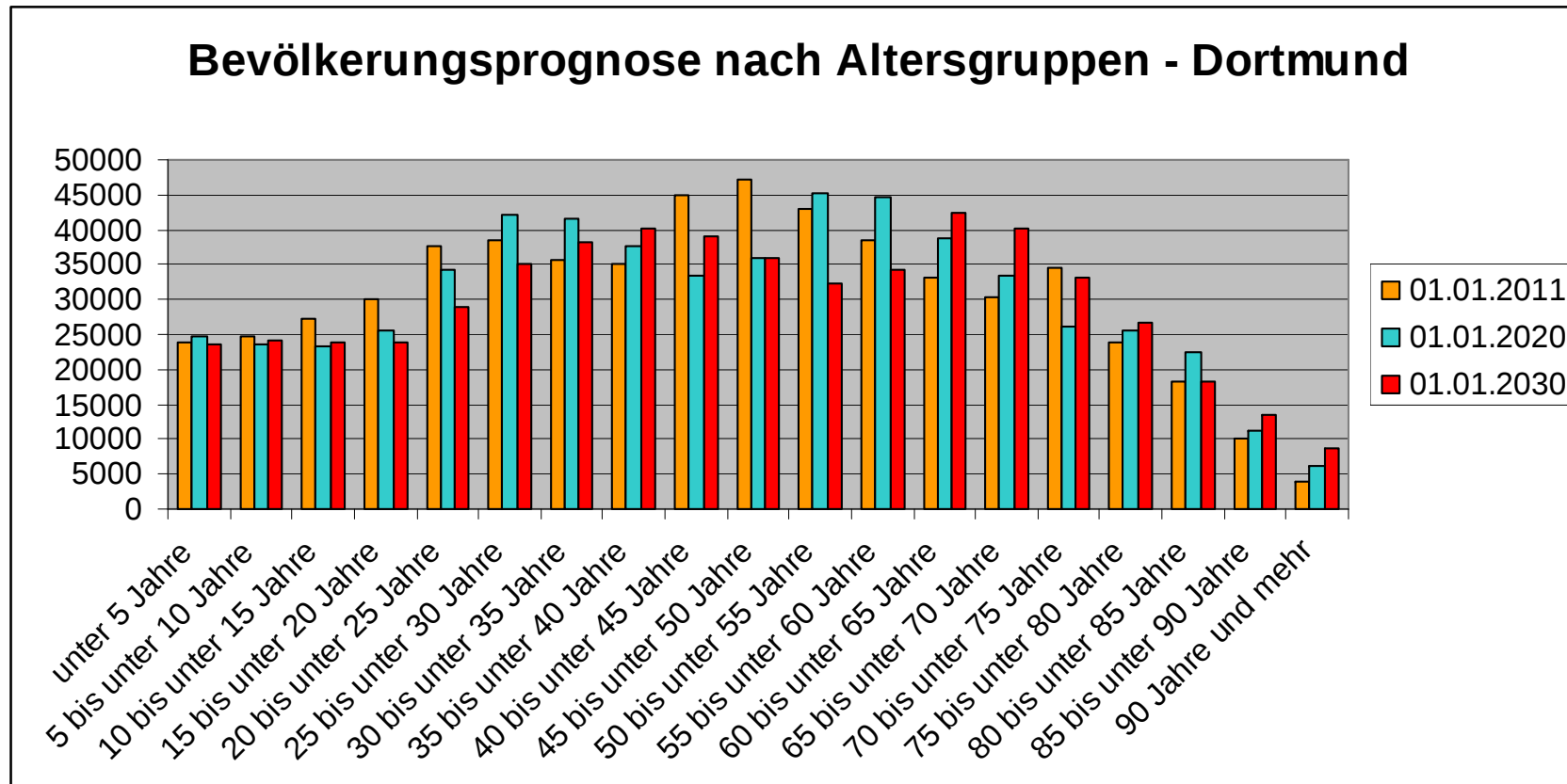




Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bevölkerungsentwicklung in Dortmund





Bevölkerungsentwicklung in Dortmund

